Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 3

Artikel: Chance Miliz
Autor: Schmid, Markus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816727

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chance Miliz

Ziel der militärischen Ausbildung und Erziehung ist die Fähigkeit zur Auftragserfüllung im Krieg und in anderen Krisensituationen, auch unter Einsatz des Lebens (DR Artikel 32): Trotz, oder gerade auf Grund dieses Artikels kommt es vermehrt zur Diskussion über die Attraktivität des Militärdienstes. Im Rahmen der Chance Miliz wurde die Frage kontrovers diskutiert. Der Kdt ZS, Br Peter Baumgartner betonte, dass es bei der Debatte nicht um Zivildienst versus Militärdienst geht.

Aus Luzern berichtet unser Korrespondent Oberst Markus Schmid

In seiner Grussbotschaft sprach der Luzerner Regierungsrat Paul Winiker jedoch dieses Thema an. Er hielt fest, dass der Zivildienst ein Ersatzdienst bleiben müsse und plädierte für die Wiedereinführung der Gewissensprüfung.

Der Mehrwert der militärischen Führungsausbildung sollte besser verkauft werden. Besonders an den Gymnasien würde der Nutzen der militärischen Ausbildung verschwiegen. Es brauche ein Marketing, um das Image an den Mittelschulen zu verbessern. Wenn man von Attraktivität sprechen wolle, dann müsse man über eine gute Ausrüstung sowie engagierte und sozialkompetente Chefs sprechen.

Erfahrungen aus Finnland

Der finnische Oberstlt i Gst Nokelainen zeigte die Erfahrungen der finnischen Armee mit dem Milizsystem auf. Auch die finnische Armee erlebte in den letzten 20 Jahren mehrere Reorganisationen mit Bestandeskürzungen von 500 000 auf 280 000 Mann. In vielen Bereichen ist das finnische System mit unserem vergleichbar.

So hat Finnland ebenfalls die Ausbildungszeit der Soldaten gekürzt, die Kaderausbildung dagegen intensiviert und verlängert. Auf Grund der aktuellen Bedrohungslage (Krim-Besetzung, militärische Spannungen in der Ostseeregion) sind Sinnfragen über die Armee praktisch verstummt. Grossen Wert legt die finnische Armee auf die Information der Jungen.

Sinnvermittlung beginne schon vor dem eigentlichen Militärdienst in den Schulen und bei der Rekrutierung.

Disziplin und Ordnung

In seiner Botschaft strich KKdt Daniel Baumgartner die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung und somit auch für einen erfolgreichen Einsatz heraus.

«Was es braucht sind Bürger, die den Militärdienst leisten wollen, weil er intensiv, effizient und sinnvoll ist». Werte wie Disziplin, Ordnung, Loyalität und Kameradschaft seien die zwingende Grundlage. Mit der WEA soll die Kaderausbildung auf höchstem Niveau durchgeführt werden.

Gerade die Ausbildung zum Kp Kdt sei eine einmalige Chance und Herausforderung zugleich. Mit der Ausbildungsgutschrift für Of und höh Uof könne man tatsächlich von einer Steigerung der Attraktivität in der Ausbildung sprechen.

KKdt Baumgartner rief Of und Uof dazu auf, sich als solche zu outen. Alle Kader sollten vermehrt über die Vorteile der Führungserfahrung in der Armee sprechen, öffentlich positive Geschichten weitererzählen, Leserbriefe schreiben und die Jungen zum Militärdienst motivieren.

Insbesondere in den Mittelschulen brauche es grössere Anstrengungen, um den Mehrwert der militärischen Ausbildung aufzeigen zu können.

Erfahrungen und Erlebnisse

In der ersten Podiumsdiskussion kamen aktive und ehemalige AdA sowie die Mutter eines Rekruten zu Wort. Mehrheitlich wurden die positiven Erfahrungen aus den verschiedenen Dienstleistungen hervorgehoben. Ein WK ist dann gut, wenn er intensiv, anspruchsvoll, detailliert vorbereitet und straff geführt ist.

Wertschätzung, Kameradschaft sowie Teamgeist im Kader waren für alle Podiumsteilnehmer Grundpfeiler für einen erfolgreichen Dienst.

Die Mutter eines Rekruten stellte fest, dass in der Armee, im Gegensatz zum zivilen Leben, Ordnung und Disziplin nicht verhandelbar seien.

Brigadier Peter Baumgartner eröffnet den Anlass.

KKdt Baumgartner: Ordnung zählt.

Beim ersten Podium berichten aktive und ehemaligen AdA sowie eine Mutter eines Rekruten über ihre Erfahrungen und Erwartungen an die Armee.

NR Eichenberger, KKdt Baumgartner, Dieter Wicki, Prof. Bergman, Dr. Gmür.

Auch darum sei der Militärdienst ein wichtiger Schritt in der Persönlichkeitsentwicklung eines jungen Mannes. Auf Grund der Berichte ihres Sohnes könne sie sagen, dass in der Armee Werte wie Kameradschaft, Loyalität und Disziplin intensiv gelebt und erlebt werden.

Eine Luxusfrage

Im zweiten Podium kamen Vertreter aus Politik und Wirtschaft zu Worte.

Aus Sicht von Dr. Philipp Gmür, CEO Helvetia Versicherungen, ist die Attraktivitätsfrage eine Luxusfrage. Politik und Wirtschaft seien gefordert, mit der Armeeführung den Sinn der Armee besser zu vermitteln und dazu zu stehen.

Aus seiner persönlichen Erfahrung können unverzichtbare Führungseigenschaften wie Charakterstärke, Durchhaltefähigkeit und Sozialkompetenz in der Armee erlernt werden. Die Armee habe auch heute noch sehr viel zu bieten.

Aus der Sicht von Nationalrätin Corina Eichenberger bedeutet das Verbessern der Attraktivität in erster Priorität die positiven Werte und Herausforderungen des Militärdienstes in die Öffentlichkeit zu tragen und für eine glaubwürdige Landesverteidigung einzustehen.

Ziel bleibt das Kriegsgenügen

Fakt ist: Es geht nicht darum den Militärdienst angenehmer oder weniger anstrengend zu machen. Dadurch würde die Armee das Ziel gemäss DR Art 32, das Kriegsgenügen, nicht mehr erreichen. Vielmehr geht es darum, der jungen Generation mit Werten wie Kameradschaft, Loyalität, Fürsorge und Disziplin die Bedeutung der Armee für Sicherheit und Freiheit der Schweiz aufzuzeigen.

Oberstlt i Gst Nokelainen von den finnischen Streitkräften.

Regierungsrat Paul Winiker, treuer Fürsprecher der Armee.

MBDA
MISSILE SYSTEMS
EXCELLENCE
AT YOUR SIDE

MBDA schützt den Schweizer Luftraum seit 50 Jahren

Zuverlässige Luftabwehrsysteme von MBDA – bewährte Technologie, laufend weiter entwickelt für die Schweiz

Bloodhound
1964 bis 1999

Rapier
1984 bis heute

Die modernste Technologie für die Luftabwehr ist heute schon verfügbar, für einen Einsatz bis 2040 und darüber hinaus

AIR DOMINANCE

AIR DEFENCE

MARITIME SUPERIORITY

BATTLEFIELD ENGAGEMENT

www.mbda-systems.com

Das einzige integrierte Unternehmen für Lenkwaffen und Lenkwaffensysteme, mit 10.000 Mitarbeitenden in Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien. Ein Gemeinschaftsunternehmen von drei führenden Firmen: Airbus (37,5%), BAE Systems (37,5%) und Leonardo (25%)